

## Tipps für interessante Veranstaltungen im Juli 2016

■ **Mittwoch, 6.7.2016, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr:**



Prof. Dr. Ruth Freitag (Lehrstuhl für Bioprozesstechnik, Universität Bayreuth): **Power aus der Biotonne – Wie lässt sich diese Idee wirtschaftlich und dabei nachhaltig verwirklichen?**

**Ort: Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth, Eintritt frei.**

**Zum Vortrag:** Die Biotonne ist in vielen Regionen inzwischen fest etabliert. Doch was macht man am besten mit dem Inhalt? Die Kompostierung stellt eine Verwertung dar, die im Sinne einer Kreislaufwirtschaft sinnvoll ist. Ebenfalls diskutiert wird die biologische Vergärung. Das hierbei entstehende Biogas kann als stofflicher klimafreundlicher Energieträger genutzt werden, zum Beispiel für Gebäudebeheizung oder zum Betrieb von Fahrzeugen. Gärreste könnten nach einer Qualitätskontrolle – ähnlich wie beim Kompost – wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. In großen Städten funktioniert das bereits sehr gut, im ländlichen Raum hingegen scheitert eine solche Nutzung an wirtschaftlichen Überlegungen. Warum ist das so und wo gibt es Ansätze, die Situation zu verbessern?

Der Vortrag ist Teil der **Bayreuther Stadtgespräche**. Diese Vortragsreihe bringt seit Juli 2014 die Universität näher an die Bürger aus Stadt und Region. Ziel ist es, aktuelle (hochschul-)politische Themen sowie Themen, die die Wissenschaft oder die Bürger aktuell beschäftigen, aufzugreifen und auch für fachfremde (Nicht-)Wissenschaftler verständlich zu veranschaulichen und zu diskutieren.

**Do. 14.7.2016, 15.00 bis 15:45 Uhr und 16:00 bis 16:45 Uhr:**



Dr. Pedro Gerstberger (Lehrstuhl für Pflanzenökologie, Universität Bayreuth): **Hier wächst Ihr Strom: Ökologisch alternative Energiepflanzen**

### **Führung und Erläuterung auf dem Bioenergiehügel der Landesgartenschau Bayreuth.**

Dr. Pedro Gerstberger untersucht seit über acht Jahren verschiedene Energiepflanzen-Dauerkulturen auf ihre Eignung, Mais als Biogassubstrat zu ersetzen. Der Anbau von Mais für Biogasanlagen kann vor Ort zu Akzeptanzproblemen („Vermaisung“), zu Konflikten mit Naturschützern („Artenvielfalt“, „Erosionsgefahr“) und zu ethischen Bedenken („Teller oder Tank“) führen. Eine Möglichkeit, diese Konflikte zu entschärfen, ist der Einsatz solcher Energiepflanzen, die Bodenerosion vermindern, nicht von Wildschweinen verbissen werden und zur Artenvielfalt in der Kulturlandschaft beitragen. Hierzu eignen sich vor allem Dauerkulturen. In der Bioenergieregion Bayreuth wurden inzwischen verschiedene Versuchsflächen und ein Energiepflanzen-Informationszentrum der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft angelegt. Insbesondere die Becherpflanze hat sich dabei als echte Alternative zu Mais herausgestellt.

Auch auf der Landesgartenschau wurde ein „Energiepflanzenhügel“ mit verschiedenen Dauerkulturen bepflanzt. Dr. Pedro Gerstberger wird vor Ort über den Energiepflanzenhügel führen und die Vorzüge der neuen Energiepflanzen erläutern.

## **Impressum**

Landkreis Bayreuth, Klimaschutzmanagement,  
Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth,  
Redaktion: Bernd Rothammel und Katrin Ziewers

E-Mail. [klima@lra-bt.bayern.de](mailto:klima@lra-bt.bayern.de)

[www.klima.landkreis-bayreuth.de](http://www.klima.landkreis-bayreuth.de)

[www.bioenergieregion.wordpress.com](http://www.bioenergieregion.wordpress.com)

[www.facebook.com/Bioenergieregion](https://www.facebook.com/Bioenergieregion)

Fotos:

Landkreis Bayreuth, Universität Bayreuth

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

